



Medieninformation

LANDSCHAFT IST WAHRNEHMUNG

Im Mittelpunkt des fünften Überblicksbandes der Sammlung Wemhöner steht die persönliche künstlerische Weltsicht, die einer »Landschaft« eine individuelle Form gibt. Denn, so die These, Landschaft erblicken wir stets nur »mit geliehenen Augen«. Die Publikation bringt verschiedene Akteure zum Thema ins Gespräch und führt Diskussionen der Akademie der Künste Berlin sowie des Kunstmuseums Luzern fort, in dem sie Positionen innovativer Landschaftsästhetik präsentiert und den kulturellen Dialog zwischen China und dem Westen weiterträgt.

Bielefeld/Berlin, 17. Dezember 2019 – Was ist Landschaft? Im Vergleich zum naturwissenschaftlichen Verständnis eines geografischen oder territorialpolitischen Raumes, wie etwa Landkreis oder Bundesland, basiert der Begriff der Landschaft auf der menschlichen Wahrnehmung.

Umgebungen werden erst dann zu Landschaften, wenn sie vom Standpunkt des Menschen aus als solche charakterisiert werden. Das bedeutet auch, dass verschiedene Menschen verschiedene Vorstellungen von Landschaft haben. Genau auf diese Verknüpfung von Anschauung und Deutung bezieht sich der Titel der fünfte Band der Sammlung Wemhöner »Mit geliehenen Augen«. Denn bei der künstlerischen Landschaftsdarstellung treffen zwei Landschaftskonzepte aufeinander: das des Produzenten und jenes des Betrachters.

Im Falle der Landschaftsabbilder der Sammlung Wemhöner wird diese Begegnung noch um eine weitere Position ergänzt: um die des Sammlers. Mit geliehenen Augen versucht die Landschaftskonzepte dreier Akteure ins Gespräch miteinander zu bringen: Das Landschaftsverständnis der Künstler, das sich in ihren Werken artikuliert, verbindet sich mit demjenigen des Sammlers, das sich in seiner Sammlungstätigkeit realisiert, und wird in dieser Kombination dem Leser offeriert.

In der Sammlung Wemhöner finden sich insbesondere drei Landschaftstypen:

OST-WEST-LANDSCHAFTEN

Zum einen setzen sich in diesem Genre zahlreiche Arbeiten chinesischer Künstler vor dem Hintergrund der chinesischen Landschaftstradition mit westlichen Landschaften oder mit einem westlich orientierten Blick auf die Landschaft auseinander. Zum anderen lassen sich, mit umgekehrter Blickrichtung, viele westliche Künstler vor dem Hintergrund der westlichen Tradition auf einen asiatisch bzw. chinesisch geprägten Landschaftsbegriff ein.

ZEITLANDSCHAFTEN

Neben ihrer räumlichen Dimension beinhalten Landschaften auch eine zeitliche Dimension. Als Produkt aus Naturstoff und Menschenwerk befindet sich Landschaft in einem stetigen Veränderungsprozess. Im Zuge gesellschaftlicher Entwicklungen vollziehen Landschaften eine doppelte Transformation: materiell und mental, im Gegebenen und in der Vorstellung.

KÜNSTLICHE LANDSCHAFTEN

Im Zuge der Entwicklung der digitalen Bildtechniken wurde die analoge Darstellung des fotografischen Motivs abgelöst. Für die Landschaftsfotografie hatte dies zur Folge, dass sie nicht mehr an den vorhandenen raum-zeitlichen Tatsachen gemessen werden kann: Die computerbasierte Bearbeitung des

fotografischen Bildes erweiterte den Gegenstandsbereich der Darstellung, die Objektivität des historischen Raumes wird überschritten, künstliche Landschaften entstehen.

ZUR EINORDNUNG

Die Akademie der Künste (Berlin) stellte 2010 angesichts der »katastrophalen Auswirkungen der technologischen Beherrschung und Ausbeutung der Naturressourcen« mit der Ausstellung Wiederkehr der Landschaft die Frage, wie die Kunstinstitutionen in Deutschland »ein zentrales Thema der Menschheit«, nämlich »die systematische Zerstörung menschlicher Lebensgrundlagen«, produktiv angehen können.

Und 2011 vereinte das Kunstmuseum Luzern Werke der chinesischen Gegenwartskunst aus der Sammlung Sigg zum Thema Landschaft mit ausgewählten Bildern der in China seit 1.500 Jahren praktizierten Shanshui-Malerei (shan shui, chin.: Berg-Wasser = Landschaft). Unter dem Titel Shanshui – Poesie ohne Worte? Landschaft in der chinesischen Gegenwartskunst unternahm die Ausstellung »einen Brückenschlag zwischen den Kulturen«, indem sie eine »künstlerische Auffassung« zeigte, »die zentralen Erfordernissen der westlichen Kunst, etwa dem Gebot einer stetigen Innovation, zuwiderläuft«.

Die Publikation »Mit geliehenen Augen« schließt an diese beiden Ausstellungen an, indem sie deren Intentionen, die Präsentation von Positionen innovativer Landschaftsästhetik sowie den kulturellen Dialog zwischen China und dem Westen in Bezug auf das Thema »Landschaft«, miteinander verbindet und weiterdenkt.



Sammlung Wemhöner | Mit geliehenen Augen

ISBN 978-3-7356-0670-9

26,5 × 30 cm

192 Seiten

150 farbige Abbildungen

Hardcover mit Halbleinenband

Sprachen: Deutsch

Herausgeber

Philipp Bollmann / Sammlung Wemhöner

Text

Ulrike Münter, Michael Ostheimer

Gestaltung

Delia Keller – Gestaltung, Berlin

KERBER VERLAG

Der KERBER Verlag ist ein unabhängiger, internationaler Kunstbuchverlag mit Dependancen in Bielefeld und Berlin. Seit 1985 veröffentlicht KERBER in enger Zusammenarbeit mit Künstlern, Gestaltern, Galerien, Museen und Stiftungen hochwertig ausgestattete Bücher zu zeitgenössischer und moderner Kunst sowie zu Fotografie und Kultur.

Die rund 120 neuen Titel im Jahr werden mit größter Sorgfalt und höchsten Qualitätsansprüchen in der eigenen Druckerei hergestellt. Dank starker Partner und einem dichten Vertriebsnetzwerk mit mehr als 30 Ländervertretungen sind KERBER Bücher weltweit erhältlich sowie auf allen relevanten Buchmessen – u.a. Berlin, Frankfurt, London, New York, Paris, Peking, Wien – vertreten.

Im Rahmen einer eigenen Collector's Edition werden darüber hinaus regelmäßig limitierte Arbeiten von renommierten sowie aufstrebenden Künstlern angeboten.

www.kerberverlag.com

PRESSEKONTAKT

Sara Buschmann
PR & Marketing
+49 (0)521-95 00 814
sara.buschmann@kerberverlag.com